



© Rupert Steiner

Pfarrgemeindezentrum Neu Guntramsdorf

Dr. Karl-Renner-Straße 19
2353 Guntramsdorf, Österreich

ARCHITEKTUR
RUNSER / PRANTL architekten

FERTIGSTELLUNG
2009

SAMMLUNG
**ORTE architekturnetzwerk
niederösterreich**

PUBLIKATIONSdatum
16. April 2014



Pfarrgemeindezentrum Neu-Guntramsdorf

Innerhalb eines bestehenden Ensembles von Kirche und Pfarrhaus (Architekt Bruno Tinhofer, 1966) bietet das anstelle des alten Pfarrsaals errichtete neue Gebäude Raum für die zahlreichen Aktivitäten der durch stetigen Zuzug wachsenden katholischen Pfarrgemeinde. Zugleich wurde der Vorplatz neu gestaltet und damit die städtebauliche Relevanz der Anlage neu artikuliert.

Eine abschirmende Mauer wurde entfernt, der durch Stufen und Pflanzrabatte stark zergliederte Platz wurde auf ein einheitliches Niveau gebracht und ist nun barrierefrei begehbar. Dadurch eröffneten sich nicht nur neue Nutzungsmöglichkeiten, auch die Kirche ist nun besser zu sehen und verfügt über mehr Strahlkraft. Ein schlank dimensionierter Umgang fasst den Platz, kräftigt das Ensemble und stellt eine gedeckte Verbindung zwischen Kirche und Pfarrsaal her.

Der in Stahlbetonbauweise errichtete Pfarrsaal schließt direkt an das bestehende zweigeschossige Pfarrhaus an und führt die Gebäudeflucht weiter. Eine interne Rampe überbrückt den Niveausprung zwischen Bestand und Neubau und verbindet auf kürzestem Wege die im Erdgeschoss des Pfarrhauses und im Norden des Neubaus untergebrachten zurückgezogenen Verwaltungs- und Besprechungsbereiche mit dem stärker frequentierten und zur Öffentlichkeit orientierten eigentlichen Pfarrsaal. In der Spannung zwischen der gläsernen Front des Foyers und dem in Form eines hölzernen Kubus aus gebildeten Windfang entsteht ein Schwellenbereich, bei dem die Pole Offenheit zur Umgebung und Distanz in ein Gleichgewicht gebracht wurden.

Mittels Holzschiebeelementen lässt sich der Saal in drei kleinere Einheiten unterteilen, bei ungeteilter Nutzung werden die Raumteiler zur Holzverblendung der Stirnwände. Raumhohe Eichenholztüren zum Foyer hin und ebensolche Verglasungen nach außen verleihen der schlichten Kubatur Eleganz und repräsentativen Charakter. Eine Holzterrasse mit betonierten Austritten wird mit einfachen Mitteln zum privaten Freibereich an der Grundstücksgrenze.



© Rupert Steiner



© Rupert Steiner



© Rupert Steiner

Pfarrgemeindezentrum Neu Guntramsdorf

Die klare Materialsprache, der konsequente Raster und eine ordentliche Detailqualität gewährleisten im Zusammenspiel eine kräftige Struktur, die auch bei intensiver Beschpielung nicht so leicht zu entwerten ist. (Text: Franziska Leeb)

DATENBLATT

Architektur: RUNSER / PRANTL architekten (Alexander Runser, Christa Prantl)

Fotografie: Rupert Steiner

Örtliche Bauaufsicht: Ferdinand Vodenik

Statik: Jahangir Nasserzare

Lichtplanung: Jakob Uhl

Funktion: Gesundheit und Soziales

Wettbewerb: 2007

Planung: 2008 - 2009

Ausführung: 2008 - 2009

Grundstücksfläche: 3.392 m²

Bebaute Fläche: 962 m²

NACHHALTIGKEIT

Neubau Pfarrsaal, Neugestaltung Platz, Sanierung

Pfarrhaus

Konstruktion des Neubaus: Stahlbetonkonstruktion, bestehend aus

Stahlbetonwandscheiben und unterzugsfreien Stahlbetondecken, flexible Trennwände

Materialwahl: Stahlbeton

PUBLIKATIONEN

Helmut Melzer, Investitionen für die Zukunft, in: Österreichische Bauzeitung Nr.3/4, Wien

Pfarrgemeindezentrum Neu Guntramsdorf, NÖ, in: Wettbewerbe Heft 285/286, Bohmann Verlag, Wien, 2010

Pilgram Preis 2010, in: Stein Time Österreich 1/2010, Callwey Verlag, München, Mai 2010

Tom Cervinka, Baukosten fest im Griff, in: Architektur & Bauforum 03/Feb.10



© Rupert Steiner



© Rupert Steiner

**Pfarrgemeindezentrum Neu
Guntramsdorf**

Pfarrgemeindezentrum Neu Guntramsdorf, NÖ, in: Wettbewerbe 267/268, Werba,
Wien 2008

In nextroom dokumentiert:

Eva Guttmann, Gabriele Kaiser, Franziska Leeb: ORTE. Architektur in Niederösterreich
III. 2002 – 2010, Hrsg. ORTE Architekturnetzwerk Niederösterreich,
SpringerWienNewYork, Wien 2011.

AUSZEICHNUNGEN

2010 Niederösterreichischer Baupreis 2010, Nominierung

WEITERE TEXTE

Wider den Horror Vacui, Franziska Leeb, Spectrum, 18.09.2010

